

XV. KAPITEL

Patrouillenritte - Gefechte bei Espignies am 2. I. 1871 - Leutnant Graf Max Frontstall
Die Schlacht bei Bapaume (3. I. 1871) - General von Goeben - Patrouillenritzen vor
Saint-Quentin

Als Karl Schröder im Dezember 1870 sein Reiterstückchen bei Bray aus-
führte, war der Straßenknoten Bapaume in den Vordergrund der mili-
tairischen Erwägungen getreten. Dieser wichtige vorgeschobene Posten sollte Um
Bapaume
so lange wie möglich behauptet werden, obwohl die der deutschen Heeres-
leitung für eine solche Aufgabe zur Verfügung stehenden Kräfte selbst für
die Defensivseite recht gering waren. Die französische Offensive gegen Ba-
paume kam dem General von Goeben nicht unerwartet. Er konnte nicht
umhin, ihr mit erster Besorgnis entgegenzutreten. Er meldete am Silvester-
tage 1870 dem Oberkommando: „Ich verhehle mir nicht, daß ich, da zwei
Infanterie-Brigaden bei Péronne nötig sind, nicht stark genug bleibe, mit
Aussicht auf Erfolg einem feindlichen Vorgehen in größerem Maßstabe ent-
gegentreten zu können. Nur 16 Bataillone sind in der Front disponibel.“
Da der Stand an Kombattanten bei den Bataillonen des VIII. Armeekorps
durchschnittlich nicht über sechshundertfünfzig Mann hinausging, so ergab
sich bei einer Schlacht im offenen Felde gegen Feindkräfte eine Stärke an
Infanterie von kaum zehntausend Mann. Und diese Zehntausend sollten
einen weiten Raum schützen.

Zwischen dem 27. Dezember und dem 2. Januar wurde der Dienst
unseres Regiments sehr anstrengend. Im Dorfe Dury bei Douay zer-
schmetterte dem braven Unteroffizier Ruß die Kugel eines Franktirurs
den Unterschenkel. Bei Mercatel auf der nach Arras führenden Landstraße
wurde dem Gefreiten Euler sein Pferd erschossen, er selbst nach tapferer
Gegenwehr gefangengenommen. Der Oberst von Loß sah sich veranlaßt —
gewiß ein gutes Zeichen für den Geist seines Regiments —, in einem Befehl
an die Offiziere vor allen kühnen Vorgehen der Patrouillen zu warnen. „Es
ist“, hieß es in diesem Befehl, „in den letzten Tagen bei den Patrouillen
häufig vorgekommen, daß die Spitze der Husaren, in die Dörfer hinsin-
gritten, dort aus nächster Nähe von versteckten feindlichen Infanterie-
abteilungen Feuer erhalten hat, wodurch tägliche Verluste an Leuten und